

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Zur Konzeption des Buches</b> .....	5
<b>Hinweise für den Benutzer</b> .....	7
<b>Teil I: Organisatorische Hilfen</b> .....	10
Systematik der Unterrichtsmedien .....	10
Organisation von Werkzeugen .....	12
Ordnung der Verbrauchsmaterialien .....	15
Hinweise zu Bezugsquellen .....	18
<b>Teil II: Textil-Technik-Training</b> .....	19
Einsatzmöglichkeiten im Unterricht .....	19
Die Stationskarten im Überblick .....	20
Vorbereitungsaufgaben für den Unterrichtenden .....	20
<b>Teil III: Unterrichtsprojekte</b> .....	23
Einordnung in die Lernfelder des Sachunterrichts .....	23
<b>Stationskarten</b> .....	26
<b>Projektkarten:</b>	
<b>1. Schneiden und Kleben</b> .....	52
1.1 Schweifkorken .....	52
1.2 Wimpelkette .....	53
1.3 Vliesleuchte .....	55
1.4 Hampelleute .....	56
<b>2. Verarbeitung von Fasern</b> .....	59
2.1 Igelfamilie .....	59
2.2 Pomponmonster .....	60
2.3 Meerschweinchen .....	61
2.4 Wollblüten .....	63
<b>3. Filzen</b> .....	64
Grundlagen .....	64
3.1 Jo-Jo-Ball .....	67
3.2 Küken im Ei .....	71
3.3 Rondella-Perlen .....	72
3.4 Fingermaus .....	73
<b>4. Fadentechniken</b> .....	75
4.1 Fädelarmband .....	75
4.2 Springseil .....	77
4.3 Luftmaschenschmuck .....	78
4.4 Pferdegeschirr .....	79
<b>5. Weben</b> .....	80
5.1 Web-Etiketten .....	80
5.2 Expressweben .....	82
5.3 Perlenweben .....	83
5.4 Projekt Webtasche .....	86
<b>6. Nähen I (für Anfänger)</b> .....	89
Grundlagen .....	89
6.1 Notizbuch .....	91
6.2 Prickelbilder .....	93
6.3 Murrelbeutel .....	97
6.4 Nadelbuch .....	100
6.5 Handpuppe .....	102
6.6 Kuschelmaus .....	105
<b>7. Nähen II (für leicht Fortgeschrittene)</b> ...	107
7.1 Schlüsselanhänger .....	107
7.2 Verrücktes Huhn .....	109
7.3 Mini-Bär .....	112
7.4 Beutelmaus .....	114
<b>8. Oberflächengestaltung</b> .....	117
8.1 Indianerschmuck .....	117
8.2 Schatzkiste .....	119
8.3 Wintertasche .....	120
8.4 Frühlingskissen .....	122
8.5 Sommer-T-Shirt .....	124
<b>Bildkarten der Produkte bzw. Produktvarianten</b> .....	126





# Vorwort

In vielen Bundesländern ist Werken/Textiles Gestalten nicht mehr als eigenständiges Fach in der Stundentafel der Grundschule. Die neuen Rahmenpläne sehen vor, praktische Arbeiten in alle Unterrichtsfächer zu integrieren, vornehmlich in die Lernfelder des Sachunterrichtes. Die Auseinandersetzung mit dem Material und dem Werkzeug ist häufig die Methode, die dem Kind einen ganzheitlichen Zugang zum Lerngegenstand eröffnet. Insbesondere das handelnde Vorgehen lässt den Lernenden etwas Abstraktes im wahrsten Sinne *begreifen*.

Diese Reform zieht ein organisatorisches Umdenken nach sich. Teilungsstunden entfallen zunehmend, Fachräume mit großzügigen Arbeitsplätzen und umfangreicher Werkzeugausstattung stehen nicht für jede Sachunterrichtsstunde zur Verfügung. Die praktischen Arbeiten finden mit der gesamten Lerngruppe im Klassenraum statt, wo der vorhandene Platz geschickt genutzt werden muss.

Es ist wichtig, diesen praxisorientierten Unterricht gut zu strukturieren und das entsprechende Material bereitzuhalten. Dieses Buch bietet Anregungen und Hilfen, damit die Lehrkraft den Produktionsprozess sicher vorbereiten und begleiten kann. Kenntnisse über Materialeigenschaften, Materialvorbereitung, Werkzeugeinsatz, Fertigungstechniken und Unterrichtsmethoden werden sowohl im Theorieteil (siehe Seite 10 ff.) vermittelt als auch bei den entsprechenden Unterrichtsvorhaben konkretisiert (siehe Seite 52 ff.). Insbesondere fachfremd Unterrichtende erhalten diesbezüglich hilfreiche Informationen, die ihnen den Einstieg erleichtern und sie zu einer methodischen Vielfalt ermutigen.

Durch meine langjährige Erfahrung in der Grundschule und in der Hamburger Lehrerfortbildung kenne ich die Bedürfnisse der Unterrichtenden und Lernenden gut und weiß, diese an aktuelle schulische Rahmenbedingungen anzupassen. Ich habe hier bewährte und frische „Bestseller“ zusammengestellt. Dieses Buch richtet sich vornehmlich an Vor- und Grundschullehrkräfte. Erfahrene Pädagogen sollten selbst einschätzen, welche Aufgabenbeispiele bereits von Kindergartenkindern bewältigt werden können und welche noch für Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse interessant sind.

Falls Sie mir Rückmeldung oder Ergänzung zu meinen Ideen und Anregungen geben möchten, können Sie gerne über den Auer Verlag mit mir Kontakt aufnehmen ([www.auer-verlag.de](http://www.auer-verlag.de)).

Viel Vergnügen beim Textilen Gestalten!

*Britta Bollenhagen*

*Anmerkung:* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird für die Bezeichnung von männlichen und weiblichen Mitgliedern der Personengruppe Lehrer bzw. Schüler eine einheitliche Bezeichnung gewählt.



## Zur Konzeption des Buches

Da im Primarbereich die Stundenanteile für die handwerklich orientierten Fächer wie Werken/Textiles Gestalten zugunsten von anderen, teils neuen Fächern (z. B. Englisch, 3. Sportstunde, Medienerziehung) oder durch die Integration in den Sachunterricht deutlich gekürzt worden sind, muss man über traditionelle Inhalte und Vermittlungswege neu nachdenken. Die Phasen zum Erforschen von Materialeigenschaften und zum Erfinden von technischen Lösungen sind deutlich eingeschränkt. Die Lernenden müssen sich in kürzerer Zeit ein Basiswissen von Fertigungstechniken aneignen. Die Anwendung von Schrift und Sprache muss auch im fachpraktischen Unterricht weiterhin Berücksichtigung finden. Die Lehrer haben angesichts größerer Lerngruppen weniger Zeit für die Betreuung einzelner Schüler. Der Mangel an Unterrichtszeit und großzügigen Arbeitsplätzen erschwert die Materialvorbereitung durch die Kinder.

Soll man sich also konsequenterweise von der fachgerecht ausgeführten Produktherstellung abwenden und die praktische Arbeit auf das Zusammenkleben und -tackern von einheitlichen Zuschnitten und Schablonen beschränken?

Oder sollte man sich an den Themen der Hobbybranche orientieren, die die Werkmaterialien teuer, aber „mundgerecht zubereitet“ anbietet? Diese Produkte sind am kindlichen Zeitgeist orientiert und können in kurzer Zeit fertiggestellt werden; auf der Strecke bleiben dabei Kreativität und Vermittlung von fachbezogenen Fertigkeiten, die sich auf andere Sachzusammenhänge übertragen lassen.

Fällt die Entscheidung auf ein groß angelegtes Projekt, wo die Schüler ausreichend Zeit haben, sich eine einzige Fertigungstechnik fundiert anzueignen, diese zu vertiefen und in unermüdlichem Fleiß an einem umfangreichen Werkstück Stunde um Stunde zu arbeiten, ist es oft schwierig, ein dauerhaftes Interesse an textilen Arbeiten zu wecken. Warum kann ich erst nach 24 Unterrichtsstunden einen Häkelteddy in den Händen halten, der längst nicht so preiswert und niedlich ist wie der aus dem Angebot eines Kaffeerösters?

In dem vorliegenden Buch werden die Vorzüge der genannten Möglichkeiten miteinander verknüpft. Es werden zu den Bereichen *Verarbeitung von textilen Fasern* sowie *Herstellung und Verarbeitung von textilen Flächen* zahlreiche Themen angeboten, die in überschaubarer Zeit mit gerechtfertigtem Materialaufwand zu einem Produkt führen, das Grundschulkindern gebrauchen können und das eine individuelle Ausgestaltung offenhält.

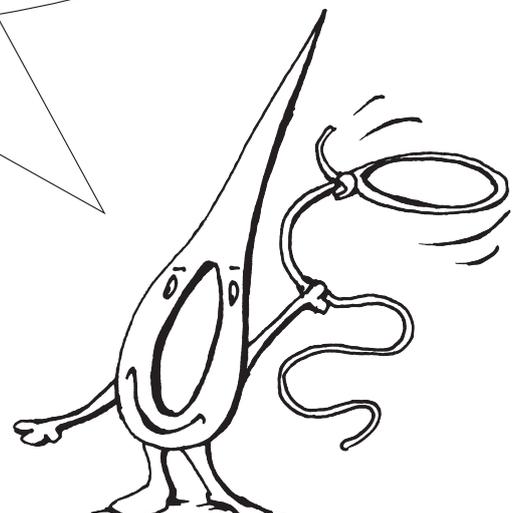
Die Aufgabenbeispiele werden in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen angeboten. Die Einstiegsthemen garantieren schnellen Erfolg und stellen in ihrer Gesamtheit die Grundlage für das erfolgreiche Gelingen anspruchsvollerer Unterrichtsvorhaben dar.

Als Klammer und Verbindung dieser Unterrichtsprojekte versteht sich das Textil-Technik-Training, das in Form von 24 Stationskarten vorliegt (siehe Seite 19–51). Kurze Anleitungstexte und aufschlussreiche Illustrationen vermitteln Schülern wie auch Lehrern eine konkrete Fertigungstechnik. Der Griff zu den Stationskarten eignet sich für Phasen der Vorentlastung und der Wiederholung. Der selbsttätige Umgang mit ihnen verhilft zur differenzierten Anwendung von technischen und gestalterischen Möglichkeiten.

Zusammenfassend wurden die Unterrichtsprojekte in diesem Band unter folgenden Gesichtspunkten zusammengestellt:

- Orientierung an den traditionellen Fertigungstechniken unter Berücksichtigung der feinmotorischen Fähigkeiten heutiger Grundschüler
- Aufgliederung der Aufgabenbeispiele innerhalb eines Kapitels nach aufsteigendem Schwierigkeitsgrad
- übersichtliche, einheitliche Gliederung der Arbeitsanleitungen für die Lehrerhand
- Variationen in der unterrichtsmethodischen Unterweisung, die Abwechslung für die Schüler versprechen
- hohe Motivation durch Fertigung von attraktiven Produkten, die einen Gebrauchswert für Grundschüler beiderlei Geschlechts darstellen
- Ermutigung zur Fertigstellung durch überschaubaren Zeitaufwand und verarbeitungsfreundliche Materialien
- Vorschläge für Modellvarianten ermöglichen eine Orientierung an der individuellen Leistungsfähigkeit von Lehrern und Schülern
- Integration der Aufgabenbeispiele in die Lernfelder des Sachunterrichtes
- Sprachliche und mathematische Kompetenzen werden in authentischen Situationen gefördert: Anleitungstexte lesen, Fachbegriffe anwenden, Beobachtungen beschreiben, Arbeitsschritte notieren, Vorgangsbeschreibung nach praktischer Durchführung erstellen, Musterfolgen entwickeln, Materialien ausmessen, Flächen konstruieren.

Alle Unterrichtsprojekte sind in der Lehrerfortbildung und in langjähriger Schulpraxis erprobt worden. Durch konkrete Angaben von Zuschnitten und Arbeitshilfen können auch fachfremd Unterrichtende alle Unterrichtsideen problemlos umsetzen.



Stck.	Gerät/Hilfsmittel	Bemerkungen	Bezug
6	<b>Aqua-Trickmarker</b>	ein wasserlöslicher Markier-Filzstift: das Überstreichen mit einem feuchten Lappen bringt den Strich sofort zum Verschwinden	4, 8, 13
15	<b>Bleistifte</b>	Stärke HB	2, 3, 5, 9, 15
15	<b>Borstenpinsel</b>	zum Aufbringen von flüssigen Klebstoffen in großen Gebinden	2, 3, 5, 9, 14, 15
2	<b>Bügeleisen</b>		
2	<b>Bügelflächen für den Tisch</b>	Tischlerplatte mit je einer Lage Molton und hitzebeständiger Bügeldecke beziehen und an der Unterseite festtackern. Filzgleiter als Abstandshalter zur Arbeitsfläche unternageln.	
div.	<b>Büroutensilien</b>	Tacker, Klebefilm-Abroller, Locher, Stempelkissen, Büroklammern, Gummibänder, Buntstifte	
div.	<b>Filznadeln</b>	zum Trockenfilzen oder zum nachträglichen Aufbringen von farbiger Wolle beim Nassfilzen	1, 2, 3, 9, 14, 15, 17
15	<b>Flechtnadeln</b>	zum Einweben von Papierstreifen und flachen Textilbändern	1, 2, 5, 9, 15
15	<b>Häkelnadeln Nr. 3 (oder 4)</b>	mit Kunststoffgriff	2, 4, 8, 9
6	<b>Hämmer</b>	300 g schwer	1, 3, 6, 10, 16
2	<b>Heißklebepistolen inkl. Ersatzpatronen</b>	nur das Fabrikat „UHU LT 110“ ist wegen der geringen Hitzeentwicklung für Kinderhände geeignet	2, 10, 14, 15
div.	<b>Hirnholzklötze</b>	3 cm hohe Abschnitte von alten Tischbeinen sind bei der Benutzung eines Locheisens unerlässlich: als Schlagunterlage und zum Schutz der Locheisenklinge	
16	<b>Klebeunterlagen</b>	einfache Tischsets aus stabilem, biegbarem Kunststoff	7
6	<b>Kreiderädchen</b>	eine immer funktionierende, anspitzfreie Kreide in Lippenstiftform mit Nachfüllpulver	4, 8
div.	<b>Kreppklebebänder</b>	zum vorübergehenden Fixieren und zum Notieren des Eigentümersnamens	
je 6	<b>Locheisen in den Größen 2 bis 5</b>	größere Locheisen gibt es preiswert als Sortiment	6, 10, 16
2	<b>Lochzangen</b>	mit drehbaren Lochpfeifen	1, 2, 6, 10, 14, 16
1	<b>Magnet-Stecknadelkissen</b>	zur griffbereiten Aufbewahrung von Stecknadeln, zum bequemen Auflesen von übersehenen Nadeln in Ritzen und im Fegehaufen	4, 8, 13
6	<b>Malerringpinsel</b>	für das großflächige Aufbringen von flüssigen Klebstoffen in großen Gebinden	
6	<b>Maßbänder</b>	für das Abmessen von Körperumfängen; praktisch, aber weniger robust sind die Maßbänder mit Aufrollautomatik	4, 8, 13

## Ordnung der Verbrauchsmaterialien

Ein Großteil der Ausgaben für den Textilunterricht bezieht sich auf Verbrauchsmaterialien. Je nach thematischem Schwerpunkt müssen die Werkstoffe wie Fasern, Fäden und Stoffe ständig wieder aufgefüllt werden. Manches lässt sich kostenlos über Nachfragen im Kollegium und bei den Eltern organisieren, oft geben ortsnahe Handwerker- und Industriebetriebe Produktionsüberschüsse oder Reste gerne an Schulen ab.

Rollenware und große Stoffzuschnitte lassen sich übersichtlich in Schrankfächern ordnen. Je nach Umfang sollten Reste entsprechend der Materialart (Leder, Tüll, Trikot) oder der Farbe in Kunststoffboxen und Kartons gelagert werden. Bei Rohwolle ist wegen der Mottengefahr eine Lagerung in gut verschließbaren Tonnen vorzuziehen.

Dekoratives Zubehör wie Knöpfe, Wackelaugen, Perlen, Pailletten, Plüschdrähte, Bänder und Federn ist teuer. Aber oft macht gerade die schillernde Perle oder der gelbe Glitzerknopf das i-Tüpfelchen aus! Kinder lieben diese kleinen Dinge, weil sie eine individuelle Ausgestaltung ermöglichen und dem Produkt eine Wertsteigerung zu verleihen scheinen.

Wir Pädagogen sollten ihnen beibringen, den Zierrat überlegt und in Maßen einzusetzen. Nicht zur ständigen Selbstbedienung, aber zum gezielten Verbrauch animierend, werden unsortierte Kleinartikel optisch ansprechend in Bonbon- oder Weckgläsern staubsicher aufbewahrt. Wenn bei winzigen Artikeln wie Perlen und Wackelaugen die Unterscheidung in Größe und Farbigkeit wichtig ist, bietet sich die Aufbewahrung in einem Kasten mit herausnehmbaren Behältern an.

Material	Bemerkung	Bezug
<b>Bändchengarn</b>	ein Sommerstrickmaterial, das sich als preiswerter Kordelersatz und als schmales Textilband für Buchbindungen einsetzen lässt	
<b>Bastelfilz</b>	als Resteware oder Rollenware, erfordert keine Nahtversäuberung	1, 2, 3, 4, 9, 13, 14, 15, 16
<b>Baumwollgarne</b>	in intensiven Farben und unterschiedlichen Stärken erhältlich; zum Häkeln, Kordeln, Knüpfen und für Kettfäden	1, 2, 3, 4, 13, 14, 15, 16
<b>Baumwollplüsch</b>	kurzhaariger, weicher Plüsch; gut geeignet für feine Handnäharbeiten	4, 14
<b>Bügelperlen</b>	preiswerte 5 mm große Walzenperlen mit unterschiedlichen Farbeffekten (opak, transparent, neon, glitzer, nachleuchtend); griffige Perle zum ersten Perlenweben	3, 4, 5, 7, 15
<b>Cordonnetgarn</b>	das preiswerte Häkelgarn ist sehr reißfest und somit auch geeignet für Kettfäden, zum Knüpfen und als Nähgarn für Prickelbilder	2, 4
<b>Dekorationsdraht</b>	gibt es als Rollenware in Kupfer, Messing, Silber oder farbig eingefärbt; 0,25 oder 0,3 mm stark; zum Abbinden, Dekorieren und Häkeln	2, 10, 12, 14, 16
<b>Doppelklebeband</b>	Zuschnitte vorzugsweise mit dem Ausstellmesser, weil die Scherenschnittflächen schnell verkleben	
<b>Elastik-Nähfaden</b>	zum Auffädeln von elastischen Armbändern und Ketten und als leicht federndes Band für Jo-Jo-Bälle	4, 8, 13
<b>Federn</b>	Mischpackungen von zarten Bastel- und gepunkteten Perlhuhnfedern setzen farbige Akzente	2, 3, 5, 9, 10, 14
<b>Folienstanzlinge</b>	kleine gestanzte Motive aus Metallic-Folien zum Aufstreuen oder Aufkleben	1, 2, 3, 5, 15



## Teil II: Textil-Technik-Training

### Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Mit dem Schlagwort Textil-Technik-Training soll ein Begriff geprägt werden, der das Arbeiten mit den vorliegenden **Stationskarten** bezeichnet.

**Stationenlernen** ist eine Form der Freiarbeit, die sich vor ca. 10 Jahren im Grundschulbereich aus den Anregungen der Reformpädagogen Montessori, Petersen und Freinet entwickelt hat. Andere Begriffe für diese Arbeitsform sind Stationenarbeit, Stationentraining, Lernzirkel, Lernstraße, Lernparcours, Übungszirkel oder Stationenbetrieb.

Für die Gestaltung der Stationen wird das Lernthema in curriculare Untereinheiten zerlegt und mit gezielter Aufgabenstellung sowie entsprechenden Materialien vorbereitet. Die Stationen werden im Lernraum verteilt und von den Schülern in individueller Reihenfolge und Verweildauer durchlaufen. Die Schüler lernen, selbstständig und selbstgesteuert zu arbeiten. Die Lehrkraft hat die Aufgabe, die Stationen zu entwickeln, aufzubauen, zu vervollständigen oder zu ersetzen. Während der Durchführung der Stationenarbeit ist ihre Rolle eher eine beratende als eine lehrende. Das Arbeiten an Lernstationen kann nach unterschiedlichen Regeln durchgeführt werden, verschiedene Sozialformen berücksichtigen und unter dem Einsatz von Kommunikationsmedien stattfinden.

Das komplette Textil-Technik-Training umfasst **24 Stationen**. Während einige Stationskarten eine Bearbeitung ohne weitere Erklärungen ermöglichen oder keinerlei Lesekenntnisse voraussetzen, sind andere Techniken komplizierter, bedürfen der Hilfe eines Partners oder die praktische Unterstützung durch einen Profi. Das ist zunächst der Lehrer, im Verlauf des praktisch durchgeführten Textil-Technik-Trainings entwickeln sich zunehmend mehr Schüler zu Profis.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit hat die Lehrkraft eine Auswahl zu treffen. Als Orientierungsrahmen kann das geplante Unterrichtsvorhaben, das zur Verfügung stehende Material oder die Interessen bzw. die Fähigkeiten der Lerngruppe dienen. Wer die Stationen erprobt hat, wird die unterschiedliche **Schwerpunktsetzung einzelner Stationen** erkennen. Die Stationskarte „Flächen filzen“ dient den Filzanfängern zur Orientierung und als Erinnerungshilfe in Wiederholungsphasen; als alleinige Unterstützung zum selbsttätigen Erlernen der etwas diffizilen Technik ist sie dagegen ungeeignet. Die Stationen 21 bis 23 beinhalten neben der Unterweisung eine Kontrolle des Lernzuwachses.

In der unterrichtspraktischen Arbeit sind die **Stationskarten** als Unterrichtsmedien **vielseitig einsetzbar**:

- als frei wählbares Angebot in offenen Unterrichtsphasen;
- mit festgelegter Stationenauswahl als Vorbereitung von konkreten Projektaufträgen;
- als Grundlage für die Vorgangsbeschreibung im Deutschunterricht;
- als Gerüst für ein kompaktes Zirkeltraining

Beim Zirkeltraining arbeitet jeder Schüler nach einem festgelegten Ablaufplan für 15 bis 20 Minuten an einer Station, die mit entsprechendem Material und Werkzeugen ausgestattet ist. Bei einem Klingelzeichen wird der Arbeitsplatz aufgeräumt, die halbfertigen Arbeiten werden in einer Namensbox (z. B. Gefrierdose mit Deckel) verstaut. Mit Box und eigener Schere ausgestattet verlässt der Schüler die alte Station und begibt sich zur nächsten. Nach dem Durchlaufen aller Stationen sollte den Schülern Zeit gegeben werden, die angefangenen Arbeiten

zu beenden, eine Lieblingsstation zu vertiefen oder die Einzelergebnisse in einem Gemeinschaftsprojekt zu verarbeiten.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich nicht alle Stationen gleichermaßen für das Lernen im Zirkel eignen. Wenn das Textil-Technik-Training nur wenige Stationen umfasst, muss entsprechend der Lerngruppengröße eine vorbereitete Hängemappe mehrmals vorliegen.

## Die Stationskarten im Überblick

Kategorie	Nr.	Stationsname	S.	Kategorie	Nr.	Stationsname	S.
Verarbeitung von Fäden	1	Kordel	26	Nähen als Flächenverbindung	13	Vorstich	38
	2	Quaste	27		14	Überwendlicher Stich	39
	3	Zopf	28	Nähtechniken zur Oberflächen-gestaltung	15	Perlen und Pailletten	40
	4	Fingerhäkeln	29		16	Knopf annähen	41
	5	Fingerstricken	30		17	Applikation	42
	6	Luftmaschen	31	Drucktechniken zur Oberflächen-gestaltung	18	Locheisen	43
	7	Fußweben	32		19	Stempeldruck	44
	8	Stopfweben	33	Lernkontrollen	20	Schablonendruck	45
	9	Wollwuschel	34		21 a	Bügeln	46
					21 b	Bügeltest	47
Vorbereitende Übungen zum Nähen	10	Pompon	35	22	Mess-Examen	48	
	11	Einfädeltrick	36	23	Heißklebeprüfung	49	
	12	Knoten	37	Filzen	24 a	Flächen filzen	50
					24 b		51

## Vorbereitungsaufgaben für den Unterrichtenden

Wenn das Textil-Technik-Training fester Bestandteil des praktischen Sachunterrichts werden soll, lohnt sich die Anfertigung einer mobilen Stationenwerkstatt in einer transportablen Hängemappenbox. Für jede einzelne Station wird eine Hängetasche, d. h. eine Sammelmappe mit seitlicher Leinenbegrenzung, vorbereitet. Ein Reiter mit großem Beschriftungsfeld für den Stationsnamen erleichtert das schnelle Einsortieren.

Zunächst sind die kopierfähigen Stationskarten zum Schutz gegen Flecken und Nässe in eine Laminierfolie einzuschweißen. Entsprechend den folgenden Angaben wird die Anschaffung von Kleinwerkzeugen bzw. der Zuschnitt von Hilfsmitteln notwendig:

Station	Werkzeug	Zuschnitt	Verbrauchsmaterial
Kordel	2 Bleistifte 1 Schere		Strickgarne
Quaste		1 Kartonschablone, 5 cm × 7 cm	roter Hilfsfaden Strickgarne
Zopf	Sicherheitsnadel		Strickgarne oder Stoffstreifen



## Teil III: Unterrichtsprojekte

### Einordnung in die Lernfelder des Sachunterrichts

Der moderne Sachunterricht soll den Kindern helfen, sich mit Sachverhalten ihrer sozialen, natürlichen und technisch-medialen Umgebung auseinanderzusetzen.

Für die Unterrichtenden gilt es, **Lernsituationen** zu schaffen, in denen Themen aus den sachunterrichtlichen **Lernfeldern** bearbeitet und gleichzeitig fächerübergreifende arbeitsmethodische und arbeitstechnische **Qualifikationen** eingeübt werden. Diese Lernfelder bezeichnen Bereiche aus der Lebenswelt der Kinder; ihre Bezeichnung sowie die verbindlichen und unverbindlichen Inhalte variieren lediglich leicht in den verschiedenen Bundesländern. Im Mittelpunkt des modernen Sachunterrichts steht die Förderung des **aktiven Lernens**: Die Kinder erleben Originalbegegnungen, befragen Experten, entwickeln Handlungspläne, konstruieren eigenständig, experimentieren mit Werkstoffen, präsentieren ihre Ergebnisse, erfahren durch das Feedback neuen Ansporn.

Mit dem **Erlernen textiltechnischer Fertigkeiten** nach den Vorgaben dieses Buches entwickeln die Kinder ein Bewusstsein für die eigene Lernfähigkeit. Sachprobleme werden entdeckt, ergründet und gelöst. Ziele, Verfahren, Arbeitshilfen werden gemeinsam durchdacht bzw. altersgerecht erläutert. Materialien, Arbeitsschritte und Variationen des Endproduktes werden dokumentiert, Kriterien zur Prüfung und Beurteilung werden aufgestellt. Es kommt ein Repertoire von **Methoden** zum Einsatz, das der selbstständigen Erschließung des Herstellungsprozesses, der Sicherung des Fachvokabulars sowie der Wissenssicherung dient. Kleine Vorhaben werden in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit geplant, erprobt, verworfen, realisiert und reflektiert.

Den Schülern stehen für **Experimentierphasen** und für die **zielgerichtete Werkaufgabe** Rohstoffe, aufbereitete Materialien, Werkzeuge und Geräte zur Verfügung. Die Hilfsmittel werden zunächst erprobt und unter Berücksichtigung von Sicherheitsvorkehrungen fachgerecht angewandt. Maßsysteme werden präsentiert und benutzt. Der **Arbeitsplatz** wird gemäß der Aufgabenstellung eingerichtet. Das bereitgestellte Unterrichtsmaterial ist auf das individuelle Lernvermögen des Kindes abgestimmt. Die Schüler werden ermutigt, eigene Problem- und Gestaltungslösungen zu entwickeln. Aufgabenstellungen werden von den Lehrkräften so präsentiert, dass sie eine **individuelle Ausführung** und ein **individuelles Arbeitstempo** zulassen.

Mit dem Textil-Technik-Training in Form von **Stationskarten** erhalten die Lernenden die Möglichkeit, ihr Spektrum von textilen Fertigungstechniken selbsttätig zu erweitern, ihre Erfahrung von praktischer Umsetzung und ästhetischer Wirkung einzuschätzen und das Verfahren gegebenenfalls in dem zu planenden Arbeitsprozess zu berücksichtigen.

Das Arbeiten mit textilen Werkstoffen macht keinen eigenständigen Lernbereich aus. Deshalb sollen die in diesem Fachbuch aufgeführten Aufgabenbeispiele dazu dienen, Inhalte des Sachunterrichtes aus folgenden **Lernfeldern** handlungsorientiert zu realisieren:

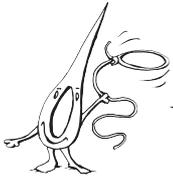
- Sich selbst wahrnehmen
- Zusammen leben
- Naturphänomene
- Technik begreifen
- Räume entdecken
- Leben in einer fremden Welt



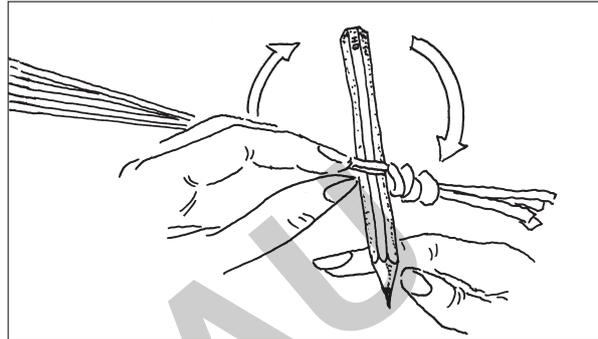
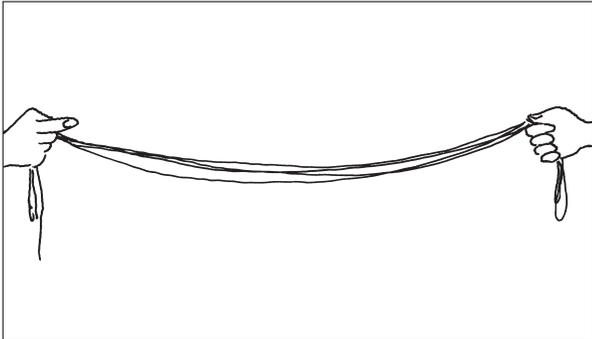


# 1 Kordeldrehen

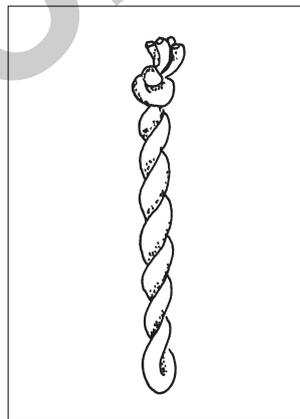
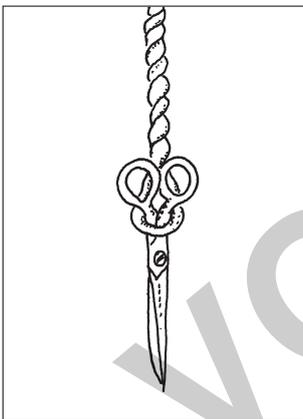
Stations-  
karte



Dein Garn muss drei Mal so lang sein wie deine gewünschte Kordellänge!



1. Miss das Garn ab und nimm es vierfach.
2. Knote die Enden zusammen.
3. Spanne das Garn zwischen 2 Personen.
4. Klemme den Bleistift ein.
5. Drehe im Uhrzeigersinn.



6. Hänge in der Mitte eine Schere ein.
7. Halte die Kordelenden hoch.
8. Lasse die Schere ausdrehen.
9. Entferne die Schere.
10. Sichere die Enden durch Knoten.

## Tipp:

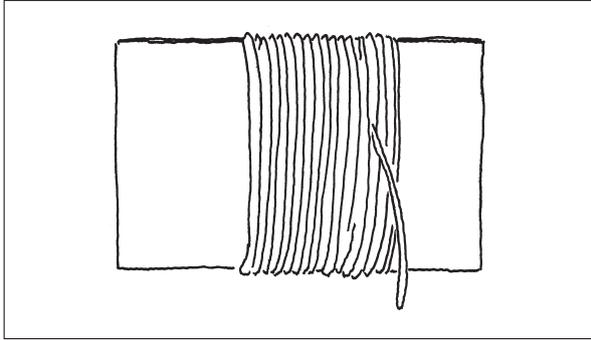
Für ein Freundschaftsband fädele auf ein Garn Perlen und verteile sie auf eine Hälfte.



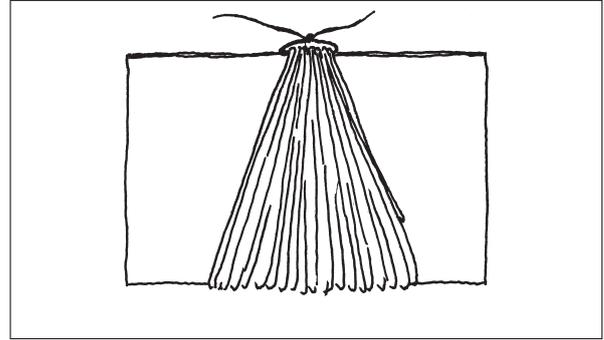


## 2 Quaste wickeln

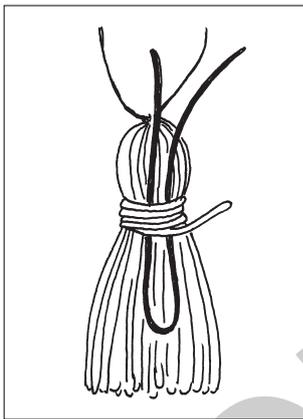
Stations-  
karte



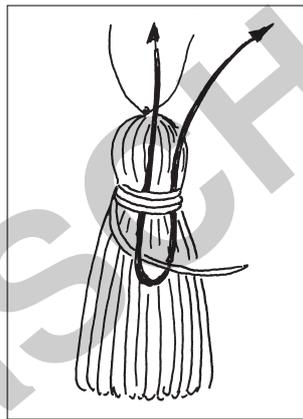
1. Wickle Wolle um Karton.



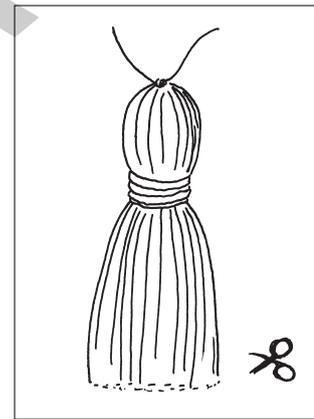
2. Binde an der Kante mit einem Faden ab.  
3. Schiebe die Wolle von der Pappe.



4. Lege einen Hilfsfaden ein.  
5. Umwickle das Ganze im oberen Drittel.



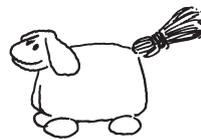
6. Verstecke den Wickelfaden mithilfe des Hilfsfadens.



7. Schneide die Schlaufen auf und schneide sie gleich lang.

### Tipp:

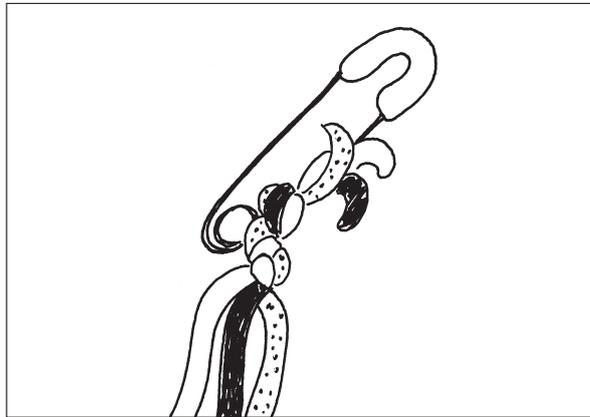
Quasten eignen sich als Kordelabschluss oder für Tierschwänze.



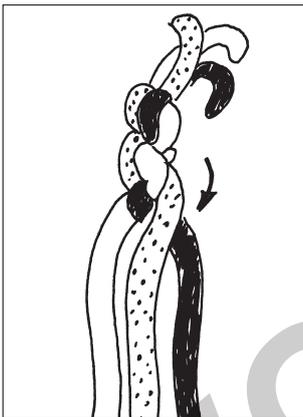


## 3 Zopf flechten

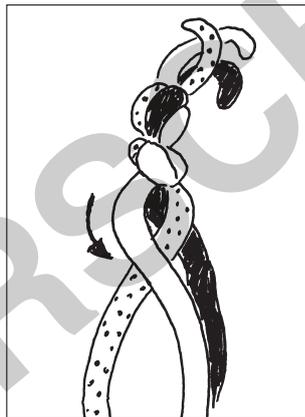
Stations-  
karte



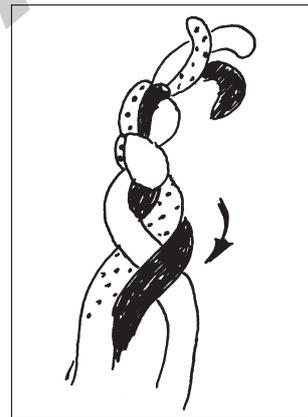
1. Schneide von 3 verschiedenfarbigen Garnen jeweils einen Faden ab.
2. Knote die Fäden in eine Sicherheitsnadel und befestige sie z. B. an der Hose.



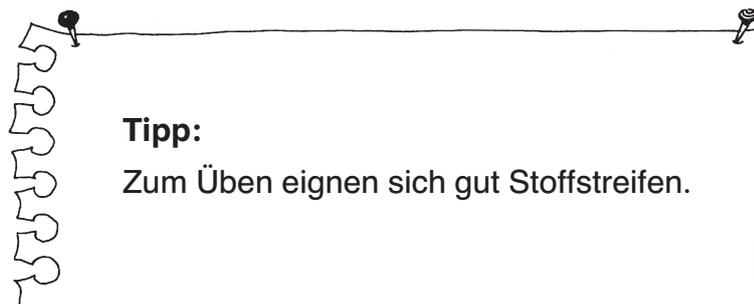
3. Halte alle 3 Fäden in der Hand.
4. Lege den rechten Faden über den mittleren und ziehe an.



5. Lege den linken Faden über den mittleren und ziehe an.



6. Arbeite in diesem Rhythmus weiter. Achte darauf, dass sich der Zopf nicht verdreht.
7. Verknote die Enden am Schluss oder binde sie ab.





## 5.1 Web-Etiketten

### Kompetenzen

- Papierweben als ein Verfahren der Flächenherstellung kennenlernen
- Herstellung der „Webkette“ durch Falzschnitt
- Einflechten von Papierstreifen in Leinwandbindung erlernen

### Material und Vorbereitungstipps

- Reste von kräftigem Papier → Tapetenbücher, Werbeposter, Kalenderblätter auf DIN-A5-Format zuschneiden.
- bunte Flechtstreifen aus Papier, 1 cm breit → fertig kaufen oder selber schneiden
- Flechtnadeln mit Klemmvorrichtung
- Klebfilm im Abroller
- Kopiervorlage [Anleitung](#) S. 81

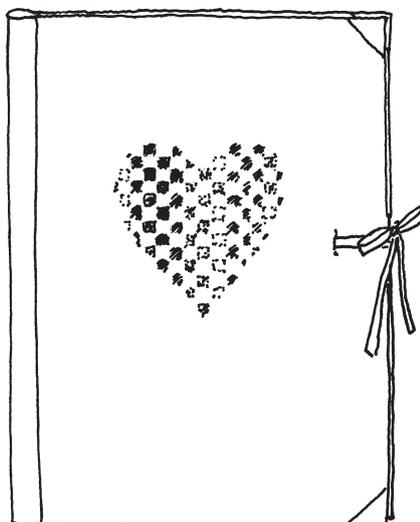


### Methodisch-didaktischer Kommentar

- Gegenüber den im Handel angebotenen fertigen Flechtblättern bieten die von Kinderhand gröber geschlitzten Blätter den Vorteil, individuell zu sein und den Webprozess auf ein erträgliches Maß zu verkürzen.
- Das Papiergewebe soll später als Etikett eine Unterrichtsmappe schmücken. Die Wahl der Webpapiere kann auf den Mappeninhalt abgestimmt werden. So werden für Musik Notenblätter, für Deutsch Zeitungstexte, für Kunst wild bemaltes Papier zerschnitten.
- Das gegengleiche Auf und Ab der Schussfäden kann an einem übergroßen Modell aus Wachstuch auf dem Fußboden demonstriert werden.

### Arbeitsablauf

- Siehe Kopiervorlage „Anleitung: Papierweben“.
- Wenn das Etikett in eine beliebige Form geschnitten werden soll, muss das Gewebe franssicher hinterklebt sein. Dazu die Rückseite des Gewebes einkleistern, auf eine Zeitungseite kleben und gut trocknen lassen.



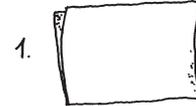


# 5.1 Web-Etiketten

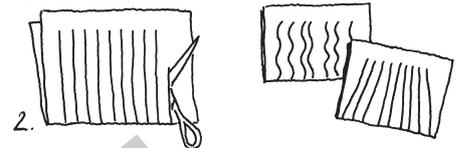
Kopier-  
vorlage

Anleitung: Papierweben

1. Falte ein festes Papier in der Mitte.



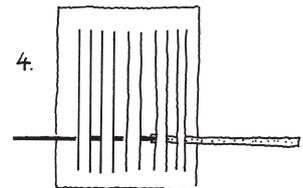
2. Schneide die Kettfäden von dem Falz bis fast an den Rand.  
Je verrückter die Schnittlinien sind, desto interessanter wird das Webmuster!



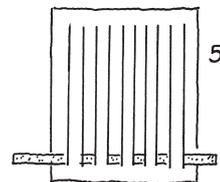
3. Suche dir einen Flechtstreifen aus und klemme ihn in die Flechnadel.



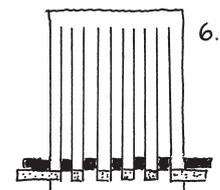
4. Führe die Flechnadel auf und ab durch die Webkette. Beginne über dem ersten rechten Kettfaden.



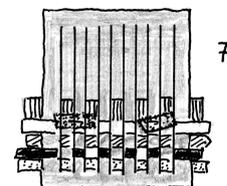
5. Ziehe die Nadel vorsichtig durch und entferne sie. Schiebe den Flechtstreifen mit den Fingern an den unteren Rand. Der erste Schussfaden ist eingewebt.



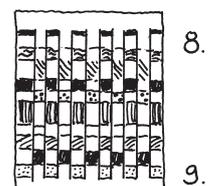
6. Nun gehe mit der Flechnadel und einem neuen Flechtstreifen unter den rechten Kettfaden und webe den zweiten Schussfaden. Schiebe ihn eng an den ersten Schussfaden.



7. Wenn die Streifen immer wieder verrutschen, klebe den zuletzt gewebten auf der Rückseite mit Klebefilm fest.

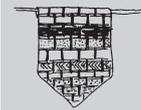


8. Suche dir für den allerletzten Schussfaden einen passend breiten Flechtstreifen.



9. Wenn du möchtest, schneide die Schussfäden am Rand kürzer.





## 5.2 Expressweben

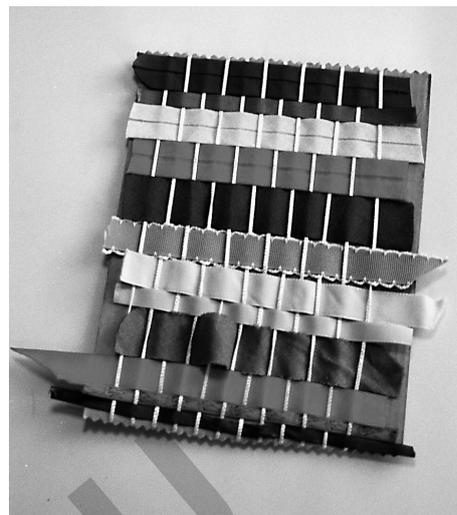
Weben

### Kompetenzen

- Spannen von Kettfäden auf einer Webpappe
- schneller Eintrag von Stoffstreifen in Leinwandbindung
- Stabilisierung des lockeren Gewebes durch Hinterbügeln mit Vlieseline

### Material und Vorbereitungstipps

- Geschlossene Mikrowellpappe → Zuschnitt: geplantes Fertigmaß plus 3 cm Zugabe in Länge und Breite
- Zackenschere
- Reste von textilen Bändern → Geschenkbander, Nahtbänder, Satinbänder, Schrägstreifen mit 2 cm breit zugeschnittenen Stoffstreifen ergänzen
- Flechnadel mit Klemmvorrichtung
- bügelfixierbare Vlieseline → Zuschnitt: geplantes Fertigmaß plus 1 cm Zugabe in Länge und Breite
- Stationskarten [\[Stopfweben\]](#) S. 33, [\[Bügeln\]](#) S. 46



### Methodisch-didaktischer Kommentar

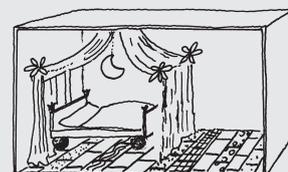
- Eine minderwertige Zackenschere benutzen und diese mit dem Vermerk „Für Papierarbeiten“ markieren, denn sie ist für spätere Stoffzuschnitte unbrauchbar.
- Tipps für das Bespannen der Webpappe siehe Stationskarte „Stopfweben“.
- Zur Anschauung des Webevorgangs die Grundlagen des Papierwebens wiederholen. Damit das instabile Gewebe auch nach dem Zuschnitt seine Form behält, werden die Kreuzungspunkte durch flächiges Hinterkleben mit Vlieseline fixiert.

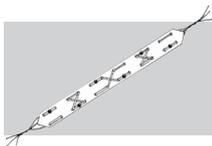
### Arbeitsablauf

- Den Wellpappenzuschnitt an den kurzen Seiten mit einer Zackenkante versehen.
- Mit Bändchengarn eine Kette spannen, dabei das Garn um die Pappe herum in jede 3. Zacke führen und die Garnenden auf der Papprückseite fest miteinander verknoten.
- Als Schussmaterial 10 Bänder in Länge der Webpappenbreite zuschneiden.
- Die Bänder mit der Flechnadel in Leinwandbindung einweben, darauf achten, dass die hässliche Bandseite oben sichtbar ist!
- Um Lücken zu vermeiden, die eingewobenen Bänder zwischendurch immer gut mit den Fingern zusammenschieben.
- Noch fehlende Bänder zuschneiden und einweben.
- Den Vlieselinezuschnitt mit der Klebeseite auf die gewebte Fläche legen und mithilfe eines Bügeltuches festbügeln.
- Die Kettfäden auf der Papprückseite mittig aufschneiden und die Webpappe entfernen.
- Das Gewebe in die gewünschte Form schneiden und nach Belieben weiterverarbeiten.

### Tipp

- Die fertigen Gewebe eignen sich für Wimpel, kleine Taschen und Puppenquilts. Bewährt hat sich die Herstellung eines Teppichs für das Traumzimmer im Schuhkarton.





## 8.1 Indianerschmuck

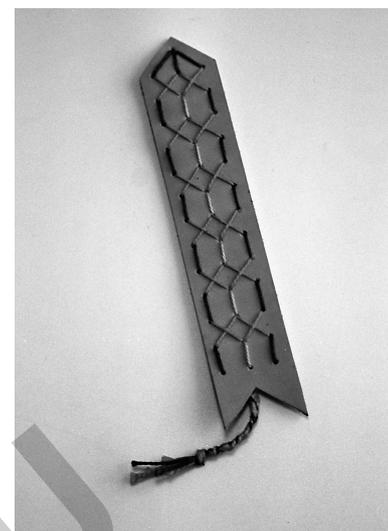
Oberflächen-  
gestaltung

### Kompetenzen

- Entwurf von indianisch anmutenden Strichmustern
- Perforieren des Lederstreifens gemäß dem Musterentwurf
- zielgerichtetes Einziehen von Fäden und Perlen

### Material und Vorbereitungstipps

- Lederreste → Zuschnitt von Streifen mit dem Schneideset: 1,5–2 cm breit, 13–15 cm lang
- Karopapier für Musterentwürfe → eigene Musterentwürfe mit erkennbarer Fadenführung auf Ober- und Unterseite sowie Stanzschablone vorbereiten und laminieren
- Buntstifte
- Klebefilm im Abroller
- Locheisen Nr. 1 oder Nr. 2 → Locheisenzubehör bereithalten
- verschiedenfarbiges Bändchengarn
- Sticknadel, stumpf → Ohrgröße passend zum Bändchengarn
- Glasperlen, 4 mm
- Modellvarianten als Original, Musterzeichnung und Stanzschablone
- Stationskarten [Locheisen](#) S. 43, [Perlen und Pailletten](#) S. 40
- Kopiervorlage [Mögliche Stanzschablonen](#) S. 118



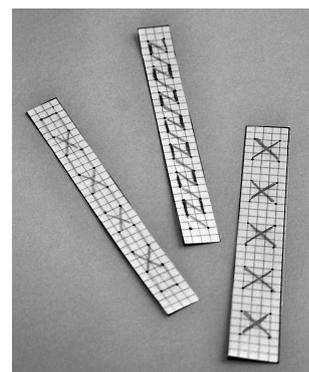
Variation: Lesezeichen

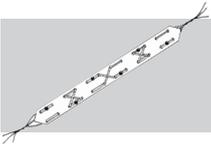
### Methodisch-didaktischer Kommentar

- Fertige Armbänder (Modellvarianten) regen die Schüler zu eigenen Ideen an.
- Während die Schüler in der Besprechungsphase immer Drillinge finden müssen, wird ihnen der Zusammenhang von Farbmuster, Lochmuster und Garnführung bewusst.
- Da die Möglichkeiten der Lochmuster begrenzt sind, bietet es sich an, verschiedene Stanzschablonen – gelocht und laminiert – vorzubereiten (siehe Kopiervorlage „Stanzschablonen“). Statt das eigene Papiermuster aufzukleben, müssen die Schüler die passende Schablone auswählen, die Lochmuster einzeichnen und dann perforieren.
- Damit der Garnverbrauch nicht unnötig hoch ausfällt, sollte vor dem Einsticken der Blick auf die nötige Fadenlänge gelenkt werden. Vorstichreihen benötigen ca. 25 cm, Zickzacklinien deutlich mehr, während eingestreute Kreuze, deren Enden rückseitig verknotet werden, mit kurzen Fäden genäht werden.

### Arbeitsablauf

- Eine Schablone aus Karopapier in passender Länge und in gewünschter Breite zuschneiden.
- Mithilfe der Karoeinteilung einen farbigen Musterentwurf zeichnen.
- Den Lederstreifen in gewünschter Breite auswählen und passend ablängen.
- Den Musterentwurf mittig auf den Lederstreifen kleben. An einem Rest probieren, ob der Klebefilm nicht die Lederoberfläche beschädigt, ansonsten mit Büroklammern fixieren.
- Die Einstechpunkte lochen und den Entwurf entfernen.
- Bändchengarne wie im Entwurf einflechten, dabei nicht in das vorhandene Garn einstechen. Nach Belieben Perlen mit auffädeln.
- Die herausragenden Enden verknoten bzw. verflechten und als Verschlussbänder nutzen.

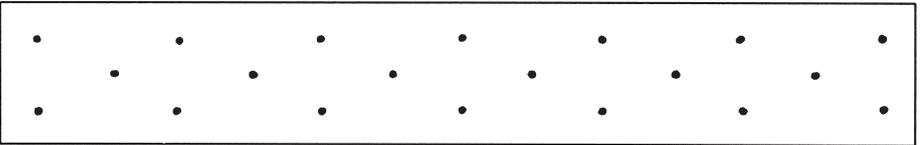
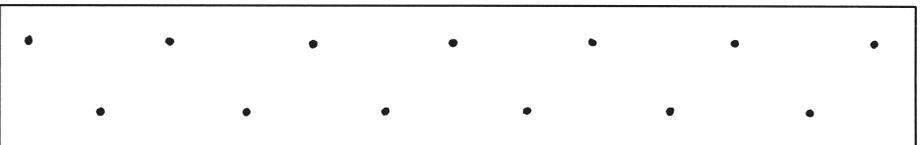
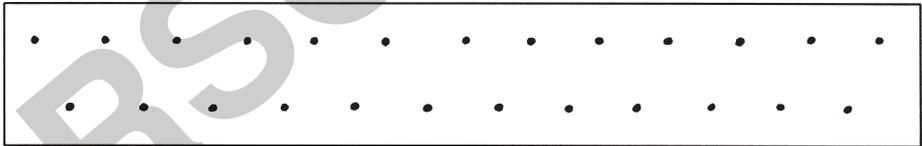
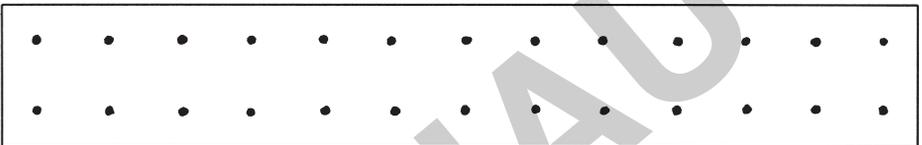
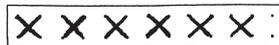
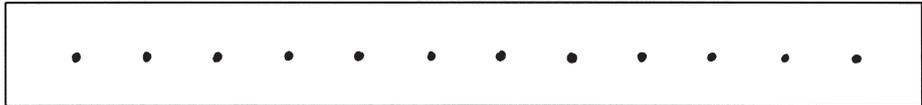




# 8.1 Indianerschmuck

Kopier-  
vorlage

Mögliche Stanzschablonen



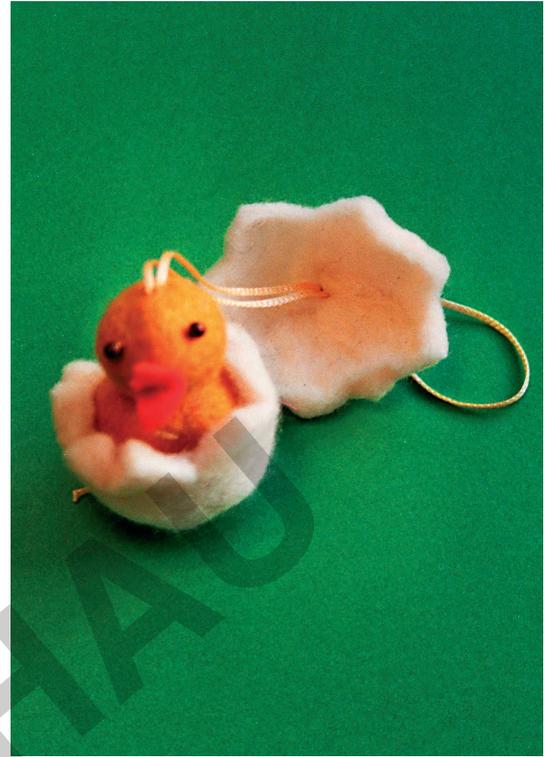
Britta Bollenhagen: Geschicht eingefädelt – Textiles Gestalten in der Grundschule  
© Auer Verlag



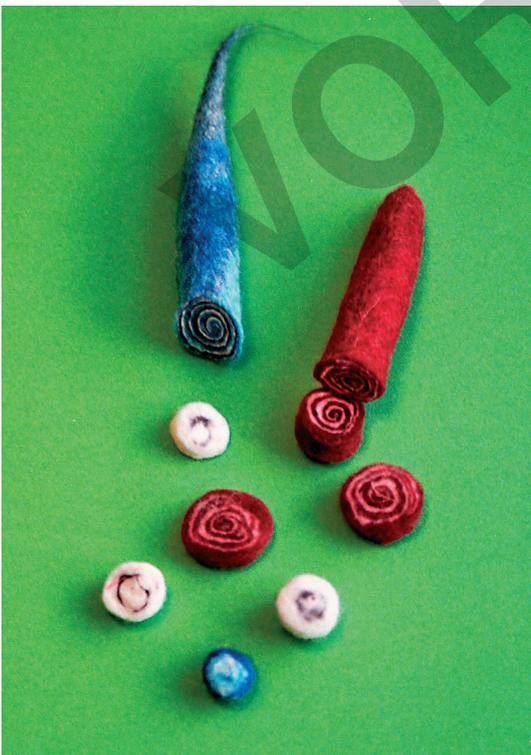
## Bildkarten der Produkte bzw. Produktvarianten



3.1 Jo-Jo-Ball



3.2 Küken im Ei



3.3 Rondella-Perlen  
**netzwerk**  
lernen



3.4 Fingermaus

Britta Bollenhagen: Geschicht eingefädelt – Textiles Gestalten in der Grundschule  
© Auer Verlag

**zur Vollversion**